

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegeben, und die Stärke von dem Allerhöchsten \*)). Alles also, was Könige verordnen, verordnen sie vermöge der Gewalt, die ihnen der Allerhöchste übertragen hat. Deswegen spricht Jesus: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist \*\*) , ein Ausspruch, der es uns zur heiligen Pflicht macht, daß wir nicht nur allein unsere Steuern und Abgaben mit aller Bereitwilligkeit gutgesinnter Bürger entrichten, sondern auch mit Anstrengung und Aufopferung alles vollziehen, was der höchste Landesfürst fürs allgemeine Beste, als dienlich, als heilsam, und nothwendig verordnet. Deswegen spricht der heilige Paulus: Eine jegliche Seele sey der Obrigkeit unterthänig; denn es ist keine Obrigkeit, als nur von Gott, und jede Obrigkeit, welche auf Erde ist, ist von Gott verordnet. Wer also der rechtmäßigen Obrigkeit widerstrebet, widerstrebet der Anordnung Gottes, und welche so widerstreben, werden sich selbst die Verdammniß zuziehen \*\*\*).

Wenn es nun in unseren Tagen unser höchster Landesfürst nothwendig findet, seine Streitkräfte zu vermehren, waffenfähige Jünglinge zum Kriegsdienste auszuheben, allenthalben zu verordnen, daß jeder Landesinsass in Waffen geübet wer-

---

\*) Buch der Weish. 6, 4.

\*\*) Matth. 22, 21.

\*\*\* ) Send. an die Röm. 13, 1.